

eingehen. Bei einer plötzlichen Stille, die nicht vermittelst einer telegraphischen Depesche eingetragen, kam es mir vor, als ob jemand mit Gewalt etwas verschlungen hätte. Es dauerte aber nicht lange, so brach der Wortsinn mit einer leichten Heftigkeit los. Beim Öffnen der Thür wurde also bald die Verabschiedung des Admirals klar. Einer der Anwesenden hatte aus Beweisstellung meinen Hörer erneut und da stand der arme Schelm, mit gesenkten Augen, Butter und Blumensoße in großer Menge an seinen Wangen hinunterströmend, den Mund gesüßt. Butter übern, Butter und Schnurrbart ist verfeiert und am allen Enten von Butter triftete.

Ausland.

Aukunft des Dampfers „St. Louis.“
(Vier Tage neuere Nachrichten aus Europa.)
New-York 7. Dez.

Durch die Ankunft des St. Louis von Bore sind die am vier Tage neuere englischen und französischen Zeitungen hier angekommen.

Aus der Armee. Von der englischen und französischen Regierung erhaltenen Depeschen aus der Armee, melden die Explosion eines Theiles des französischen Artillerie-parks bei Joliette, wodurch 30 Mann getötet, darunter 10 Offiziere, verwundet wurden; von den Engländern wurden dabei der Deputy-Afghan, Commissary Yellon getötet und 137 Offiziere und Soldaten verwundet.

Nach dem französischen Bericht sogenannte Pulvermagazine, in denen sich 30.000 Kilo gramm Pulver, 700.000 Patronen, 200 gesetzte Bomben und andere Projectile besaßen, in die Luft.

Aus dem Schwarzen Meere. Eine telegraphische Depesche von Sir C. Ponsonby, das am 3. und 4. Dezember unter Befehl des Capitän Dobson eine ungeheure Quantität Waffen und Futter der dreijährigen Armee, die 2 Meilen lang, an der Küste bei Chelmsford zum Transport für die Armee in der Armee und im Kaufhaus aufgeschichtet lag, schreibt.

St. Petersburg. Der „Invalide“ berichtet, daß der Gouverneur der Stadt seine Stelle als Chef des kaiserlichen Stabes entfiel und den General Adlerberg zu seinem Nachfolger ernannt hat. Vom Rittergut Schauplatz in Nienburg. Berichte aus Mariopol weisen, daß General Muravjoff aus Gram über seine Niederlage vor Karls auf Geisteserkrankung litt und daß General Stepanow von Odessa berufen wurde, um statt seiner das Kommando zu übernehmen.

Berlin. Nach einem Ullas des Hauses vom 9. ist der Belagerungszustand von St. Petersburg aufgehoben. Die Abschaffung eines Theiles der alliierten Flotte aus dem russischen Meer soll die Veranlassung zu diesem Bescheid sein.

Schweden. Die Regierung hat mit dem Bankierhaus Helie in Hamburg ein Konto für 1 Million Pfund Sterling abgeschlossen.

Deutschland. Es heißt, daß die französische Regierung in Gemeinschaft mit der österreichischen in Bezug auf die politischen Flüchtlinge in Unterhaltung mit anderen Regierungen steht.

Deutschland.

Die Rheinländer standen bisher im Gerüche des Liberalismus. Was davon wahr ist oder nicht, rief man aus folgender Schlussung:

Wo man auch nur hinkommen mög, überall sieht man nichts als die verächtliche Hundemuth und das erbärmliche Schweineverhalten. Der treulose König kann seine Pappensheimer. Er macht die rheinischen Gebiete zu Commerzienräthen und hängt ihnen Orden an den Hals; er steuert den Kaiser-Dombau bei und beschafft den Erzbischof mit den schweren Altertümern; er kommt mit seinen ganzen Familien nach Köln, läßt sie festen, feiert mit den Königen und brüder. Alaaof „König“! Und Alles ist gerührt bis zu Tränen und fällt ihm zu Füßen.

Der Kaiser-Männer Gefangenverein, der in Paris die größten Triumph errungen hat, aber eben deßhalb bei der Anwesenheit des Königs in Köln nicht zugreifen sein konnte, bittet nach seiner Rückkehr die Majestät „allererhablichste“ um die „Büro-Krone“, der „hohen Herrscherfamilie“, in Berlin etwas vorzunehmen zu bitten. Die Krone wird bewilligt, die Sänger können hin singen und werden gelobt und gefeiert vor lauter Punktum.

Das sind die rheinischen Liberalen!

Aus Bremen ist bekannt: „Die Weinslese ist nunmehr in ganz Bremen zu Ende und hat im Wagner, namentlich in den oberen Theilen des Grossherzogthums, an den Ufern des Bovenfeld und in der oberen Warfelschaft ein recht befriedigendes Resultat gebracht. Das Preise sind nach der Qualität sehr verschieden, von 22—66 Gulden für die dritte Sorte (zu 100 Pf.) ein ungewöhnlich hoher Preis, wodurch der sogenannte halbe Herbst, wie die Winzer das diesjährige Ergebnis bezeichnen, dem Werthe nach im Vergleich zu früheren Jahren eigentlich zu einem vollen Herbst erhoben wird.“

Hamburg, 13. November. Es ist hier eine Nachricht eingetroffen, welche die lebhafteste Theilnahme erregt hat. Heinrich Heine, der engländische Dichter, ist so schwer erkrankt, daß sein Bruder Gustav, Redakteur des Wetter-Fremdenblattes, der sich hier zum Beispiel herausgezogen wurde, bei den Damen für die gezeigt Theilnahme.

Der Hamburger Beobachter.

Freitag den 10. Dezember 1855.

Aussichten für Canada.

(Aus dem Can. Senator.)

Nichts kann erfreulicher für die sein, welche die Wohlfahrt Canadas am Herzen legt,

als die durch die letzte Post von England gebrachten Nachrichten, welche die Preise enthalten, die den verschrienen Lanten und deren ausgestellten Gegenhänden für die

Weltausstellung zugestellt worden sind.

Davon hat unser Canada seinen vollen und ehrwürdigen Anteil erhalten, welcher rechtlich

und ethisch verdient ist. Die Augen der

Correspondenz des „Can. Spectator“ stimmen

damit ganz überein; nur möge dies ein

und landwirtschaftlichen Erzeugnisse ebenso

geschnitten werden, als für die Mechanik

und Geschicklichkeit unserer Mechaniker

und Handwerker. Wir können mit Recht

darauf hoffen, daß wir ihn an eine

Gesundung nicht zu verlieren, wie ihm das

Leben eine untrügliche Lust sei.

Auch aus einem andern Quartier ist hier

eine Siegespost eingetroffen, nämlich aus Brighton. Es traf vor ang. 3. Nov. mit

seinen jungen Sohnen Herr Frank aus Breslau

ein um nahm Zimmer im Abbot Hotel.

Der junge Mann wollte sich nach Ostasien

einschiffen und der Vater gab ihm das Ge-

leit. Arnold August, ein alter Herr (Frank's

Früherer Berater der Augsburger

Allg. Zeitung) brachte den Abend bei ihnen

zu. Vater und Sohn hielten eine Partie

Schach; darauf wurde unter muntern Ge-

schichten das Spiel wieder aufgenommen.

Am 21. Nov. traf das Schiff

in Breslau ein. Vater und Sohn waren

noch nicht ausgestiegen, als der Vater

sich auf die Achterdecke setzte und

die See ansah.

„Sie ist sehr schön,“

sagte er, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Sohn, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der Vater, „aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“

sagte der

Bertheilbares Geschäft

Berlin Warenhaus.

Jacob Hoffman

hat die Erfahrung, daß man mit der Zeit Erfolg holten mag und ist deshalb entschlossen, Denen, welche Bevörung machen, bevorstehenden Wechsel beim Einkauf und Verkauf zu gewinnen. Dazu wird der Art oder landwirtschaftliche Produkte kommt zu einem Marktpreis in London gegen jede Art von Waren an, mit denen er konkurriert.

Er wünscht mehrere Kästen aufzuschicken, um das Publikum auf sie aufmerksam zu machen.

Lager von Manufaktur- und

Spezereien, Eisen u. Töpferv

waren

zu liefern.

Dieselbe besteht im
Aachen, Krefeld, Münster, Bielefeld, Osnabrück, Bremen, Hannover, Berlin, und gestrichenes Händlerezeug, Bettzeug, gewürfelte und gestrichene Möbelüberzüge, Stoffe, Bettdecken, Decken, Laines, Coburgs, Galan-

pläne, &c. & w.

Von Spezereien hat er eine ausgewählte Auswahl von

Töpferei und Kaffee.

An wohlen:

Großhändler u. Unterhosen
bleibt er den Kaufern einen noch nicht dagewesenen Vorbehalt, da er einen sehr guten Handel mit dem Einzelhandel dieser Sorte gemacht hat, so verkaufst er dieselben zu nicht viel mehr als dem halben Preis, den man geboten ist, soviel zahlt.

Erin Lager von

Eisen- und Töpferv

waren

ist vollständig und sehr gering.

Unterhosen sind nach dem Preis verglichen mit anderen Waren, sehr wohl thun, sein Lager in Augenschein zu nehmen, ehe sie annehmen geben.

Stetet folgt eine kurze Preisliste:

Gute Kattun 0 6c.

Do. Herdteppiche Kattun 0 8

Do. Herdteppiche Kattun 0 10

Großherdteppiche Kattun 0 6

Möbelteppiche Kattun 0 7

Wien Herdteppiche Kattun 0 10

Vorhangscheide Kattun 1 00

Schöne kleine Coburgs 1 00

Wohnerherdenwunden, Unterhosen 6 00

Unterhosen in großer Auswahl 4 6

Theeservice, Glaswaren

zu den niedrigsten Preisen.

Möbelmagazin.

Die Möbel

der

Hoffmann'schen Fabrik

werden alle mit Hilfe der Dampfmaschine von den besten Handwerkern und aus vorzüglichem Material gefertigt, und werden verhältnißmäßig billiger, um die kleinen Mittel nach dem neuen Gebräuch um zu den möglichst niedrigen Preisen herabzuführen. Das Publikum kann daher versichert sein, daß alles, was ihm aufgeworfen wird, nur durch Überzeugung auch sicher zu vertrauen, die es bisher erhalten hat.

Alle Lancereien und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.

Der Unternehmer, indem er einem einflussreichen Publikum eine solche biebet

sehr liberale Unterstützung seiner Firma abgibt, möchte dasselbe an benachrichtigen, daß er alle nützlichen Verarbeitungen vollenkt hat, auch das er einen Müller in Dienst genommen hat, der sich Geschäftsvollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Wahlen und Schrotten auf das Schnellste und Beste zu bearbeiten. Er ist sicher, daß jeder, der ihn mit Aufträgen drückt, immer wieder bei ihm verschwendet wird. Wahlen und Schrotten wird täglich gehandelt. In der

Wochenzeit wird täglich gehandelt.

Alle Dienstleistungen und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.

Der Unternehmer, indem er einem einflussreichen Publikum eine solche biebet

sehr liberale Unterstützung seiner Firma abgibt, möchte dasselbe an benachrichtigen, daß er alle nützlichen Verarbeitungen vollenkt hat, auch das er einen Müller in Dienst genommen hat, der sich Geschäftsvollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Wahlen und Schrotten auf das Schnellste und Beste zu bearbeiten. Er ist sicher, daß jeder, der ihn mit Aufträgen drückt, immer wieder bei ihm verschwendet wird. Wahlen und Schrotten wird täglich gehandelt. In der

Wochenzeit wird täglich gehandelt.

Alle Dienstleistungen und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.

Der Unternehmer, indem er einem einflussreichen Publikum eine solche biebet

sehr liberale Unterstützung seiner Firma abgibt, möchte dasselbe an benachrichtigen, daß er alle nützlichen Verarbeitungen vollenkt hat, auch das er einen Müller in Dienst genommen hat, der sich Geschäftsvollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Wahlen und Schrotten auf das Schnellste und Beste zu bearbeiten. Er ist sicher, daß jeder, der ihn mit Aufträgen drückt, immer wieder bei ihm verschwendet wird. Wahlen und Schrotten wird täglich gehandelt. In der

Wochenzeit wird täglich gehandelt.

Alle Dienstleistungen und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.

Der Unternehmer, indem er einem einflus-

reichen Publikum eine solche biebet

sehr liberale Unterstützung seiner Firma abgibt,

möchte dasselbe an benachrichtigen, daß er alle nützlichen Verarbeitungen vollenkt hat, auch das er einen Müller in Dienst genommen hat, der sich Geschäftsvollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Wahlen und Schrotten auf das Schnellste und Beste zu bearbeiten. Er ist sicher, daß jeder, der ihn mit Aufträgen drückt, immer wieder bei ihm verschwendet wird. Wahlen und Schrotten wird täglich gehandelt. In der

Wochenzeit wird täglich gehandelt.

Alle Dienstleistungen und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.

Der Unternehmer, indem er einem einflus-

reichen Publikum eine solche biebet

sehr liberale Unterstützung seiner Firma abgibt,

möchte dasselbe an benachrichtigen, daß er alle nützlichen Verarbeitungen vollenkt hat, auch das er einen Müller in Dienst genommen hat, der sich Geschäftsvollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Wahlen und Schrotten auf das Schnellste und Beste zu bearbeiten. Er ist sicher, daß jeder, der ihn mit Aufträgen drückt, immer wieder bei ihm verschwendet wird. Wahlen und Schrotten wird täglich gehandelt. In der

Wochenzeit wird täglich gehandelt.

Alle Dienstleistungen und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.

Der Unternehmer, indem er einem einflus-

reichen Publikum eine solche biebet

sehr liberale Unterstützung seiner Firma abgibt,

möchte dasselbe an benachrichtigen, daß er alle nützlichen Verarbeitungen vollenkt hat, auch das er einen Müller in Dienst genommen hat, der sich Geschäftsvollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Wahlen und Schrotten auf das Schnellste und Beste zu bearbeiten. Er ist sicher, daß jeder, der ihn mit Aufträgen drückt, immer wieder bei ihm verschwendet wird. Wahlen und Schrotten wird täglich gehandelt. In der

Wochenzeit wird täglich gehandelt.

Alle Dienstleistungen und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.

Der Unternehmer, indem er einem einflus-

reichen Publikum eine solche biebet

sehr liberale Unterstützung seiner Firma abgibt,

möchte dasselbe an benachrichtigen, daß er alle nützlichen Verarbeitungen vollenkt hat, auch das er einen Müller in Dienst genommen hat, der sich Geschäftsvollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Wahlen und Schrotten auf das Schnellste und Beste zu bearbeiten. Er ist sicher, daß jeder, der ihn mit Aufträgen drückt, immer wieder bei ihm verschwendet wird. Wahlen und Schrotten wird täglich gehandelt. In der

Wochenzeit wird täglich gehandelt.

Alle Dienstleistungen und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.

Der Unternehmer, indem er einem einflus-

reichen Publikum eine solche biebet

sehr liberale Unterstützung seiner Firma abgibt,

möchte dasselbe an benachrichtigen, daß er alle nützlichen Verarbeitungen vollenkt hat, auch das er einen Müller in Dienst genommen hat, der sich Geschäftsvollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Wahlen und Schrotten auf das Schnellste und Beste zu bearbeiten. Er ist sicher, daß jeder, der ihn mit Aufträgen drückt, immer wieder bei ihm verschwendet wird. Wahlen und Schrotten wird täglich gehandelt. In der

Wochenzeit wird täglich gehandelt.

Alle Dienstleistungen und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.

Der Unternehmer, indem er einem einflus-

reichen Publikum eine solche biebet

sehr liberale Unterstützung seiner Firma abgibt,

möchte dasselbe an benachrichtigen, daß er alle nützlichen Verarbeitungen vollenkt hat, auch das er einen Müller in Dienst genommen hat, der sich Geschäftsvollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Wahlen und Schrotten auf das Schnellste und Beste zu bearbeiten. Er ist sicher, daß jeder, der ihn mit Aufträgen drückt, immer wieder bei ihm verschwendet wird. Wahlen und Schrotten wird täglich gehandelt. In der

Wochenzeit wird täglich gehandelt.

Alle Dienstleistungen und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.

Der Unternehmer, indem er einem einflus-

reichen Publikum eine solche biebet

sehr liberale Unterstützung seiner Firma abgibt,

möchte dasselbe an benachrichtigen, daß er alle nützlichen Verarbeitungen vollenkt hat, auch das er einen Müller in Dienst genommen hat, der sich Geschäftsvollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Wahlen und Schrotten auf das Schnellste und Beste zu bearbeiten. Er ist sicher, daß jeder, der ihn mit Aufträgen drückt, immer wieder bei ihm verschwendet wird. Wahlen und Schrotten wird täglich gehandelt. In der

Wochenzeit wird täglich gehandelt.

Alle Dienstleistungen und Dolz wird in Kauf für Waren angenommen.

Alle Schulden auf Nachrechnung oder Waren, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anfrage bezahlt werden.

Jacob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. — 38—

Wahlen u. Schrotten.</p